Zeitschriftenschau

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums**

Band (Jahr): **7 (1951)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sehr entscheidende Dinge sind in diesem Buche gesehen und herausgestellt: Einmal, daß die Gemeinschaftssiedelung in Israel von Anbeginn nicht die Frucht einer irgendwie gearteten kommunistischen Ideologie, sondern das Kind der Notwendigkeit und der Anpassung des menschlichen Daseins an die Erfordernisse einer sehr harten Kolonisierungsaufgabe gewesen ist. Und dann, daß auch diese in Israel gefundene Form des gemeinschaftlichen Lebens bei weitem keine vollkommene Gemeinschaft darstellt, indem auch in ihr Spannungen weltanschaulicher und politischer Art die Menschen voneinander trennen und schließlich gegeneinander stellen können, so daß schließlich auch die gemeinsame Arbeit gefährdet erscheint.

Ohne Zweifel, das Buch gibt eine sehr brauchbare Orientierung über wesentliche Dinge, die heute in Israel vor sich gehen. Man möchte ihm vor allem auch recht viele nichtjüdische Leser wünschen.

Basel *Robert Brunner*

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Cahiers Sioniens, 5me Année, No 2, Juin 1951: Abraham, Père des Croyants. Son Em. le Cardinal *Tisserant:* Préface. *R. de Vaux:* Histoire d'Abraham (Traduction et Notes). *Jean Starcky:* Abraham et l'histoire. *Jacques Guillet:* Figure d'Abraham dans l'Ancien Testament. *Paul Demann:* La signification d'Abraham dans la perspective du Nouveau Testament. *Jean Daniélou:* Abraham dans la tradition Chrétienne. *B. Botte:* Abraham dans la liturgie. *Youakim Moubarac:* Abraham en Islam. *Pierre Mesnard:* Kierkegaard et l'utilisation existentielle de la figure d'Abraham.

Foi et Vie, 49e Année, No. 3, Mai-Juin 1951: *Martin Luther:* Que Jésus-Christ est un Juif de naissance. *Théodore de Bèze:* Deux notes sur les Juifs. *A.-F. Pétavel:* Israël, peuple de l'avenir. *F. Lovsky:* L'état d'Israël au début de 1951. Radio-message de Karl Barth sur le problème Juif. Une critique catholique de la pensée de Karl Barth sur Israël. Le dimanche de prière pour Israël aux Pays-Bas. Les Livres. Bibliographie.

Historia Judaica, Vol. XIII, April 1951, Part 1: Moses Hess by *Edmund Silberner.* Samson Raphael Hirsch: The formative years of the founder of modern orthodoxy by *Isaac Heinemann.* The rabbis of Prague: A history of the rabbinate of Prague by *Gutmann Klemperer.*

Revue de la Pensée Juive, Avril 1951, No 7: *Henri Baruk:* La médecine hébraïque. *I. Simon:* L'histoire et le rôle de la médecine hébraïque. *Joseph Weill:* «Non omnis moriar». *Jeannine Millaud:* A travers l'œuvre médicale de Maïmonide. *Jules Isaac:* De l'antisémitisme préchrétien (I). *André Chouraqui:* Prière sur un minaret. *Binyamin Tammuz:* Le savon (nouvelle). *Emanuel Eydoux:* La litanie des soirs d'hivers. *André Zaoui:* Judaïsme libéral. *Robert Aron:* Les origines religieuses du socialisme français. *André George:* Les savants juifs et le prix Nobel.